



Thurgauer Zeitung, 28. Mai 2014

## Könige feiern Jubiläum



Vlastimil Kudrnac (links), Sieger des Gartenschachturniers, spielt gegen Thomas Wunderlin. Gemeinderatspräsident Kurt Sieber und seine Frau Irène verfolgen interessiert die Partie. (Bild: Hans-Günter Walter)

**Der Schachclub Frauenfeld wurde vor 100 Jahren gegründet. Schon lange mit dabei ist Präsident Bruno Zülle, der früher Thurgauer Meister war. Am Gartenschachturnier anlässlich des Jubiläums reicht es ihm aber knapp nicht zum Sieg.**

HANS-GÜNTER WALTER

**FRAUENFELD.** Der Verkehr schlängelt sich durch die St. Gallerstrasse, das Wilerbähnli macht mit Pfiffen auf sich

aufmerksam. Die Wasserleiter des Signer-Brunnens rauscht monoton – doch dies alles nehmen die Teilnehmer des Gartenschachturniers nicht wahr. Auf 64 Feldern stehen sich 16 weisse und 16 schwarze Figuren gegenüber. Ziel ist es, den Gegner schachmatt zu setzen. Nach einem Handschlag beginnt das Spiel. Konzentriert wird jeder Zug des Gegenübers verfolgt. In schnellen Gedankengängen wird versucht vorauszuahnen, was passiert. Der Arm ist angewinkelt, um die Uhr zu betätigen, damit es keine Zeitüberschreitung gibt.

Schach, das im Orient erfunden wurde, gilt weltweit als das Spiel der Könige. Und solche Könige, nämlich jene des Schachclubs Frauenfeld, feiern dieses Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum, und gleichzeitig jubiliert der Schweizer Schachbund, der heuer 125 Jahre alt wird. Um die beiden Jubiläen zu beehren, haben sich 16 Teilnehmer des Schachclubs Frauenfeld, aber auch Auswärtige zur letzten Spielrunde des Gartenschachturniers auf dem Marktplatz eingefunden. Ein Spiel pro Runde wird auf dem grossen Schachfeld beim Roman-Signer-Brunnen, die restlichen Partien auf kleinen Schachbrettern ausgetragen.

### **Geistig beweglich, körperlich fit**

Seit Anfang der 1970er-Jahre, nach dem WM-Kampf Fischer gegen Spasski, hat sich Bruno Zülle intensiv mit dem Schachspiel befasst, Bücher gelesen und ist dann dem Schachclub Frauenfeld beigetreten. Seit 2006 ist er Präsident. Schachspielen und speziell Turniere verlangen geistige Beweglichkeit, aber auch körperliche Fitness, um in neun Tagen ebenso viele Partien – die vier Stunden dauern können – durchzustehen, sagt der Präsident, der von Beruf Physiker ist. Zülle war 1985 Thurgauer Cupmeister, 1986 Regionalmeister und 1987 Thurgauer Meister. Zudem war er mehrmals Frauenfelder Stadt- und Clubmeister.

Verschiedene Komponenten zeichnen einen guten Schachspieler aus, sagt Zülle. Dazu gehören Abstraktionsvermögen, logisches Denken, Entscheidungen treffen, aber auch charakterliche Eigenschaften sind wichtig. Man muss Fehler erkennen und

daraus lernen. Die wichtigste Voraussetzung, um sich in den verschiedenen Spielzügen zurecht zu finden, ist laut Zülle Trainingsfleiss.

### **Zwischen 8 und 81 Jahre alt**

In der Anfangsphase der Partie sollte jeder Spieler Varianten auswendig wissen, sonst verliert er zu viel Zeit und Energie. In der internen Rangliste des Schachclubs belegt der Präsident den zweiten Rang bei 30 Mitgliedern, wovon die Hälfte Junioren sind. Nachwuchs fördern ist dem Schachclub ein Anliegen. Der jüngste Teilnehmer beim Gartenschachturnier ist 8 Jahre, der älteste Teilnehmer 81 Jahre alt.

Unter den Zuschauern beim Turnier ist auch Gemeinderatspräsident Kurt Sieber mit seiner Frau Irène. Sieber war in jungen Jahren Mitglied des Schachclubs in Widnau. Als Junior spielte er begeistert Schach, doch würde er sich die Teilnahme an einem Turnier heute nicht mehr zutrauen, sagt er. Das Gartenschachturnier in Frauenfeld gewinnt Vlastimil Kudrnac, Bruno Zülle wird Zweiter.

## **SCHACHCLUB**

### **Von sechs Spielern gegründet**

Am 7. März 1914 haben nach dem Protokoll der Gründungsversammlung sechs Schachspieler aus Frauenfeld den Schachclub gegründet, nachdem seit mehreren Jahren regelmässige Zusammenkünfte stattgefunden hatten. In Anbetracht der kleinen Mitgliederzahl wurde vorerst nur ein Präsident gewählt, der gleichzeitig auch als Aktuar und Quästor zu funktionieren hatte. Es war dies Gottfried Fuchs. Auf Wunsch der Mitglieder wurden 1937 Schachuhren angeschafft. 1941 trat der Schachclub dem Thurgauischen Schachverband bei. Mit der Partnerstadt Kufstein wurden Kontakte zu Schachfreunden geknüpft. 2003 fanden Finalsplele der nationalen U12 und U14-Meisterschaften in Frauenfeld statt, die mit der Simultanpartie

gegen Grossmeister Yannik Pelletier gekrönt wurden. Nach verschiedenen Clublokalen stellt die Familie Zülle dem Club seit 2003 Räumlichkeiten am Schwalbenweg zur Verfügung. 2008 stieg der Club in die NLB auf und ist gegenwärtig in der 3. Liga.  
(wa)